

**Erzbischöfliche Realschule St. Immaculata**  
der Erzdiözese München und Freising  
Kirchstraße 6  
**82444 Schlehdorf**

**An die Eltern der 9. Klassen: Leitfaden zum Schnupperpraktikum in den Ferien**

## **Voraussetzungen für ein gewinnbringendes Betriebs-Praktikum**

Liebe Eltern,

damit das Schnupperpraktikum ein Gewinn für alle Beteiligten wird, ist es notwendig, dass der/die PraktikantIn und der Praktikumsbetrieb gut zusammenarbeiten.

Dazu sind einige Punkte zu beachten:

**1. Bei Verhinderung (Krankheit etc.) muss s o f o r t der Betrieb benachrichtigt werden!**

**2. Der Betrieb muss sich ernsthaft mit dem/der Praktikanten/-in befassen und ihnen die Möglichkeit geben, verschiedene Aufgaben des gewünschten Berufes kennenzulernen und einzelne fachpraktische Arbeiten zu verrichten.**

Erfolgt der Einsatz in einzelnen Abteilungen, so sollte der/die Praktikant/-in – soweit es möglich ist – bereits kleine fachpraktische Arbeiten verrichten.

Die tägliche Arbeitszeit darf 8 Stunden nicht überschreiten, bei unter 15-Jährigen nicht mehr als 7 Stunden pro Tag. Ab 6 Stunden täglicher Arbeitszeit 60 min. Ruhepause.

**3. Außerdem ist es unbedingt erforderlich, dass der/die PraktikantIn**

- die Weisungen ihres Betreuers befolgt,
- bei Unklarheiten sofort fragt,
- die Betriebsordnung stets beachtet,
- immer pünktlich erscheint.

**4. Der/die PraktikantIn sollte viel guten Willen mitbringen, höflich und hilfsbereit sein!**

**5. Der/die PraktikantIn sollte interessiert und aufgeschlossen sein!**

Welchen Nutzen Ihr Kind aus diesem „Schnupperpraktikum“ zieht, hängt nicht zuletzt auch vom Engagement Ihrer Tochter/Ihres Sohnes ab.

Der/die Praktikant/-in sollte also nicht warten, bis jemand Aufgaben überträgt, er/sie sollte **von sich aus aktiv sein**, indem man interessiert fragt, was man machen kann und wie und warum diese Arbeit erledigt werden muss.

Die Betriebe geben sich erfahrungsgemäß bei der Durchführung des Praktikums große Mühe und sind bestrebt, das Praktikum für die Schüler/-innen gewinnbringend zu gestalten.

Sollten dennoch Probleme auftreten (z.B. ständiges Heranziehen zu Routine-Arbeiten), so bitte ich Sie, in einem Gespräch mit dem zuständigen Betreuer auf eine sinnvolle Durchführung des Praktikums hinzuwirken. Wenn auch dies nichts nutzt, kann das Praktikum abgebrochen werden. Bitte teilen Sie das dann aber dem Betrieb mit und informieren Sie davon auch mich nach Ablauf der Ferien.

Ich hoffe, dass die Erwartungen an das Praktikum erfüllt werden und wünsche Ihrer Tochter/Ihrem Sohn viel guten Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen

Hanne Lutz, StR RS i. K.